

# Beiheft

2

S 130

1310 Dft. 12 [feria secunda post festum sanctorum Gereonis et Victoris]. [87 *M*]

Wernerus dictus de Grazch, Ritter, schenkt mit Zustimmung seiner Frau Margaretae u. ihrer Söhne Godefridi u. Wermeri dem Kloster Barlar jährlich 1 Mk. aus ihrem Erbe Eveltine, Kpl. Wullen (Wüllen), fällig zwischen Martini u. Weihnachten, für ihren Sohn Engelbert, Kanoniker daselbst, mit der Bedingung, daß, wenn W. u. seine Frau vor diesem sterben sollten, er, so lange er lebt, jährlich 4 Schillinge von dieser Mark für ihre Memorie dem Konvente geben soll. Beim Tode des G. fällt die Mark an das Kloster, jedoch kann diese Rente mit Zustimmung des Klosters auch auf andere Besitzungen angewiesen werden.

Praesentibus . . . Rolando plebano in Gronlo; Rotgero dicto Slin[c]water, Engelberto dicto Essikine et Joanne dicto Burse . . . scabinis in Gronlo, qui „orkunde“ receperunt, et . . . Gerardo dicto Clerico de Enschede.

Es siegeln Aussteller u. Schöffen mit Stadtsiegel von Gronlo.  
Orig. 2 Siegel ab; T. II F. 31 P. 1 Nr. 2, wonach gedruckt Darpe, Coesfelder Urk.-Buch I, S. 105 Nr. 142. — Kopie im Barlarer Kopiar S. 213, 214.